

Männer. Rechts kniet ein Ministrant mit dem Birett des Priesters in den Händen. Unten zweizeilige Inschrift in gotischer Minuskel: *D. Georgius Erlbach pastor hui(us) Ecclesie quondam Magister curie Salczeburgensis.* — Rechts daneben kleiner Wappenschild. — Sehr gute Arbeit vom Anfang des XVI. Jhs. um 1510 (Georg Erlbach war 1505—1515 Pfarrer). (Tafel IV.)

Skulpturen: Holz, neu polychromiert. 1. Im Langhause, über der Turmtür, in reichem Stukkaturrahmen. Unter dem lebensgroßen Kruzifixus die Statue der schmerzhaften Mutter Gottes. An den Balkenenden drei Cherubsköpfe. Gute Arbeit, Anfang des XVIII. Jhs., um 1727, von Paul Mödlhamer; Rest des ehemaligen hl. Kreuzaltars (vgl. S. 79). (Fig. 82.)

2. Im Langhause, an der linken Seitenwand des Triumphbogens, auf Konsole. Pietà. Sitzende Mutter

Tafel IV.  
Skulpturen.

Fig. 82.



Fig. 84 Köstendorf, Pfarrkirche, Monstranz, Augsburger Arbeit, 1739 (S. 95)



Fig. 85 Köstendorf, Pfarrkirche, Ziborium, Augsburger Arbeit, um 1739 (S. 95)

Gottes, mit dem Leichnam Christi im Schoße, darüber Gott-Vater mit dem Kreuze, daneben zwei kniende Putten. Mittelgut, Anfang des XVIII. Jhs. (um 1728; befand sich über dem jetzt beseitigten Bruderschaftsaltar von 1728).

3. Pendant dazu auf der rechten Seite. Christus am Ölberge, getröstet von einem Engel und einem Putto; links oben der Engel mit Kelch und Kreuz. Mittelgut, Anfang des XVIII. Jhs. (vgl. Fig. 77).

4. An der Laibung des Triumphbogens, auf stukkierter Konsole, lebensgroße Statue des guten Hirten. Gute Arbeit, 1729 von Paul Mödlhamer geschnitzt (vgl. Gesch. S. 79). (Fig. 77.)

5. An den Pilastern im Langhause, auf stukkierter Konsolen, die guten kleinen Statuen des hl. Rochus und des hl. Sebastian. Anfang des XVIII. Jhs., jedenfalls von Paul Mödlhamer (wohl vom ehemaligen Bruderschaftsaltar von 1735).